



Anja Schneider (Monika Weber) geht voll auf in ihrer neuen Rolle als Geschäftsfrau. Ihr Mann Olli hat seine Kochschürze zusammengeknüllt und versucht vergebens, seine Frau zu überreden, mit ihm auszugehen. Fotos: Odenthal

»Liebling, ich bin da« - brillante Premiere der Retzer Bühne

## Rollentausch soll es richten

**Bad Salzuflen (go).** Wenn »Liebling, ich bin da!« ein Synonym wird für »Ich bin müde, will umhegt werden und habe einen Bärenhunger«, dann läuft definitiv etwas aus dem Lot. Anja und Olli Schneider ziehen die Notbremse und versuchen, ihr Eheproblem mit einem Rollentausch in den Griff zu bekommen. Der Rollentausch ist das zentrale Thema in der Komödie »Liebling, ich bin da!« von Jack Popplewell, mit der die Retzer Bühne am Freitag Premiere im Gasthaus Rickmeyer feierte.

Stand Olli Schneiders (Andreas Landau) Seifenfabrik kurz vor dem Bankrott, als er die Geschicke des Betriebes leitete, so reißt Anja (Monika Weber) als

neue Chefin das Ruder in kürzester Zeit erfolgreich herum und gewinnt Investoren. Mit ihrem neuen, jungen und äußerst gut aussehenden Sekretär Ronny Ringel-Roth (Mathias Weber) unternimmt sie Geschäftsreisen in die europäischen Metropolen. Derweil kümmert sich Olli um den Haushalt und bekommt langsam einen Koller in den vier Wänden.

Obwohl er fleißig kocht und Staub wedelt, regelmäßig Freunde und Nachbarn einlädt - ein Flirt mit der Nachbarin Inga (Manuela Karsch) eingeschlossen - dürstet ihn nach Abwechslung außerhalb des Haushalts.

Aber statt mit ihm geht seine Frau Anja abends mit Rodney in

die vornehmsten Restaurants aus.

Noch dicker kommt es für Olli, als plötzlich Tochter Katja (Sara Brüll) unvermittelt auftaucht - und sie ist nicht allein. Sie hat ihre Eltern zu Großeltern gemacht. Das Publikum johlte, als Olli Schneider plötzlich mit zwei rosafarbenen Maxi-Cosis mit Katjas Zwillingen dasteht. Nun darf Olli auch noch Berge von Babystraplern waschen und bügeln.

Alles wird für ihn etwas leichter, als er einen Leidensgenossen bekommt. »Ich bin jetzt auch Hausfrau«, gesteht ihm sein Kumpel Hannes Nachtigall (Hans Carell), der zuvor als Vertreter für Putzmittel tätig war. Immer wieder spendete das Publikum im restlos ausverkauften Saal Applaus für die witzigen und hinreißend sympathisch gespielten Szenen der beiden »Hausfrauen«, die sich gegenseitig bemitleiden. Und schließlich steht auch noch Katjas Verlobter Rodney (Heiko Welsche) vor der Tür und das Haus steht vollends auf dem Kopf ...

Die brillant gespielte Komödie unter der Regie von Susanne Habenicht, besonders hervorzuheben sind Monika Weber und Andreas Landau in den Hauptrollen sowie Hans Carell, verdient das Prädikat »unbedingt sehenswert«. Es gibt noch wenige Karten für die Vorstellung am Sonntag, 1. April, um 17 Uhr im Gasthaus Rickmeyer (Vorverkauf unter anderem im Gasthaus Rickmeyer an der Alten Landstraße oder in der Sparkasse in Schötmar an der Schloßstraße). Außerdem sind noch Karten erhältlich in der Bürgerberatung im Rathaus für die drei Vorstellungen in Kur- und Stadttheater an der Parkstraße. Dort wird »Liebling, ich bin da!« am Freitag, 20. April, um 19.30 Uhr, am Samstag, 21. April, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 22. April, um 16 Uhr aufgeführt.



Hannes Nachtigall (Hans Carell) hilft rührend unbeholfen beim Babysitten.